

[Startseite](#) > [Brandenburg/Havel](#) > [Brandenburg an der Havel: Abfindungen für Riva-Stahlwerker nach Grillpause](#)

[Brandenburg an der Havel](#)

## **+ Sonnenbad mit Bier: Nach Kündigung einigen sich Riva und Arbeiter auf Abfindungen**



**Der Konflikt um das Sonnenbad mit Bier und das Bratwurstgrillen auf dem Riva-**

## Betriebsgelände in Brandenburg an der Havel endet vor dem Arbeitsgericht schiedlich, friedlich. Die fristlosen Kündigungen sind vom Tisch.



**Brandenburg/H.** Weil sie in ihrer Schichtpause am Ufer des Quenzsees baden gegangen sind und dabei vermutlich Bier getrunken haben, hat das Riva-Unternehmen

Brandenburger Elektrostahlwerke (BES) im Sommer 2021 vier Mitarbeitern fristlos gekündigt. Diese Kündigungen haben inzwischen keinen Bestand mehr.

Alle Beteiligten haben sich vor dem Arbeitsgericht Brandenburg an der Havel einvernehmlich auf Vergleiche und Abfindungszahlungen verständigt. Die Arbeitsverhältnisse enden mit betriebsbedingten Kündigungen. Die Abfindungssummen liegen, soweit bekannt, zwischen 12.000 und 20.000 Euro. Alle bekommen ein anständiges Arbeitszeugnis.

### Lesen Sie auch

- [Brandenburg: Riva kündigt Arbeitern nach Sonnenbad und Grillwurst](#)
- [Brandenburg: Grillen während der Schicht ist kein Kündigungsgrund](#)

Der Fall, der zu den Kündigungen geführt hatte, sorgte in diesem Sommer für einige Aufmerksamkeit. Am fraglichen Sonntag, also am 4. Juli 2021, war es brüllend heiß gewesen. Die in Frage stehenden Stahlwerker hatten an jenem Sonntag keine normale Schicht.

Denn die Produktion im E-Stahlwerk ruhte, wie es üblich ist in der Urlaubszeit, wenn Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen im Werk vorgenommen werden. Mehrere Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen machten sich in ihrer Pause auf den Weg zum nahe gelegenen Strand des Quenzsees, der sich auf Riva-Gelände befindet.

### Bierflaschen im Pausengepäck

Ein paar Bierflaschen befanden sich im Pausengepäck. „Wenn es so heiß ist und die Produktion ruht, machen wir das jedes Jahr so, ich kenne das seit sieben Jahren“, berichtet ein Stahlwerker und erzählt, dass auch die Kollegen aus der Gießerei dabei seien.

Offenbar gingen die Beschäftigten von einer Art stillschweigenden Duldung ihrer

Vorgesetzten aus, auch was das gelegentliche Grillen nahe dem Schlackeplatz während der Pausen angeht. Jahrelang habe es jedenfalls keinen Ärger gegeben, heißt es. Das änderte sich im Spätsommer 2021.

Die Riva-Geschäftsleitung in Brandenburg an der Havel erhielt ein anonymes Schreiben samt mehrerer Beweisfotos. Der Inhalt: Die Männer würden in den Spät- und Nachtschichten mehr Privates machen als arbeiten, es fließe der Alkohol und es werde auch geraucht, und zwar nicht Zigaretten. Kleine Partys während der Arbeit seien immer angesagt.

## **Anonymer Hinweis an die Geschäftsleitung**

Die Chefetage reagierte und kündigte vier Beschäftigten, die am Strand mit Bierflaschen in der Nähe zu erkennen waren. Wie sich später herausstellte, hatte sich einer von ihnen von seiner Partnerin getrennt und offenbar deren Unmut auf sich gezogen. Sie entdeckte die entlarvenden Fotos auf dem Handy ihrer Tochter und leitete sie weiter in die Woltersdorfer Straße.

Die Arbeitgeberin weist vor Gericht auf das strikte Alkoholverbot im Unternehmen hin, erkennt erhebliche Pflichtverstöße, sieht das Vertrauensverhältnis zerstört. Rechtsanwalt Simon Daniel Schmedes übernimmt drei der vier Fälle vor dem Arbeitsgericht, klagt gegen die Kündigungen und argumentiert unter anderem, dass die Privatfotos aus dem Handy nicht als Beweismittel genutzt werden dürften.

Die Beteiligten sind nicht an einer Eskalation des Konflikts vor dem Arbeitsgericht interessiert, streben nach einigem Hin und Her eine Vergleichslösung an.

## **Fristlose Kündigung kam zu spät**

Arbeitsrichterin Petra Eggebrecht trägt ihre Rechtsauffassung vor, dass die fristlose Kündigung unwirksam sein dürfte. Denn das Unternehmen habe die Kündigung sei erst zwei Wochen nach Bekanntwerden des Vorgangs und somit zu spät ausgesprochen.

Rechtsanwalt Schmedes erinnert daran, dass die ordentliche verhaltensbedingte Kündigung wegen einer Pflichtverletzung eine vorherige Abmahnung voraussetzt. Das gelte auch im Hinblick auf den Genuss von Alkohol während der Pause.

Die gerichtlichen Vergleiche sind inzwischen rechtskräftig. Soweit bekannt haben die ausgeschiedenen Riva-Mitarbeiter inzwischen andere Arbeitsstellen gefunden.



[Das-Immobilienportal.de](#)

**Spezialisten fassungslos: Diesen Trick nutzen tausende Hausbesitzer**



[Immobilienscout24](#)

**Rechner zeigt in 3 Minuten Wert Ihres Hauses**

## 🕒 LETZTE MELDUNGEN

[Fußball-Landesliga Süd](#)

**Luckenwalder verspielen 3:0-Führung**

21:50 Uhr

---

[Ringens-Regionalliga Mitteldeutschland](#)

**Der letzte Kampf bringt die Entscheidung in Luckenwalde**

21:01 Uhr

---

[Gollwitz](#)

**Feuerwehr im Großeinsatz in Gollwitz: Lagerhalle im Jeseriger Weg brennt aus**

20:31 Uhr

---

[Fußball-Bundesliga](#)

**Auch BVB verzweifelt am Union-Code - Berliner Gipfelsturm geht weiter**

19:29 Uhr

---

[Bad Belzig](#)

**+ SPD in Bad Belzig unterstützt Abwahl von Bürgermeister Roland Leisegang**

19:18 Uhr

---